



Hoffnung ist das Federding Die Bonner Familie Samuel in Wort und Ton

Sonderkonzert
Do 05/09/2024 19:30
Museum August Macke Haus

Yaron Quartett
Melanie Torres-Meißner
und Ieva Hieta → Violine
Thomas Plümacher → Viola
Johannes Rapp → Violoncello
Birgit Kulmer und
Tilmann Böttcher → Moderation

Veranstalter:
Beethoven Orchester Bonn im
Museum August Macke Haus
im Rahmen der *Tage des Exils*

Gerhard Samuel 1924—2008
Streichquartett Nr. 1
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Streichquartett op. 18 Nr. 1
(Auszüge)

Die *Tage des Exils* sind ein publikumsorientiertes Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm. Es gibt Menschen im Exil eine Plattform, schlägt die Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit und regt zu Dialog und Verständigung zwischen Alt- und Neubürgern an, um so zum besseren Zusammenhalt in der Stadt beizutragen. Die *Tage des Exils* finden vom 30. August bis zum 14. September 2024 in Kooperation zwischen der Körber Stiftung und der Bundesstadt Bonn statt.



Arthur Samuel:
Woman opening the door, 1912

Hoffnung ist das Federding

Hoffnung ist das Federding,
das in der Seele hockt
und Weisen ohne Worte singt
und niemals, niemals stoppt.

am süßesten – im Sturm – gehört,
und gar rau müsste das Wetter walten,
das das Vögelchen könnt stören,
das so viele hat warm gehalten.

Ich hörte es im eisigsten Land
und auf fremdster See;
doch, niemals, in größter Not
bat es mich um ein Krümchen je.

— Emily Dickinson

Familie Samuel

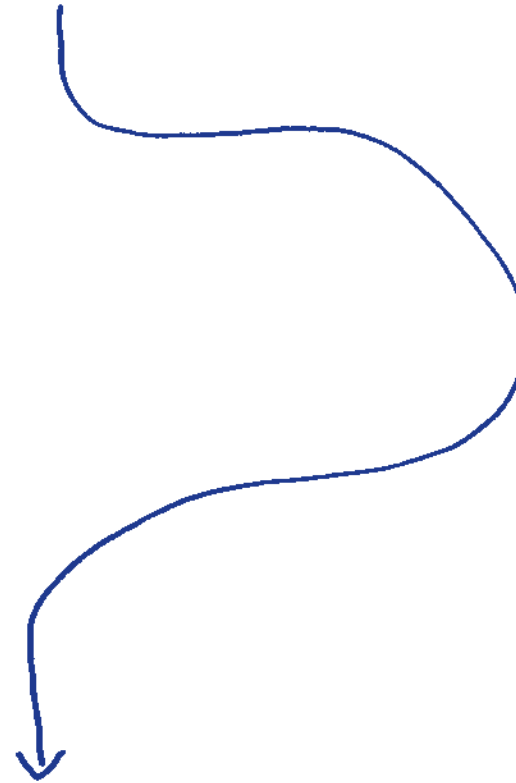
Arthur Samuel ^{1885–1972} gehörte als begnadeter Cellist Elisabeth Mackes wöchentlichem musikalischen Kreis an. Er war ein hoch geschätzter Arzt und von 1929 bis 1939 Vorsteher der Synagogengemeinde in Bonn. Das Leben seiner Familie, die seit vielen Generationen in Deutschland lebte, war erfüllt von Musik. Im Februar 1939 gelang Arthur Samuel mit seiner Frau Hilde und den Kindern Erica und Gerhard die Flucht in die USA. Bei ihrer Überfahrt begleitete sie neben Kunstwerken von August Macke und anderen Expressionisten auch das Cello, mit dem Arthur Samuel seinen Kameraden schon als Militärarzt an der russischen Front im Ersten Weltkrieg ein Ständchen gab. Erica und Gerhard Samuel erlernten das Cellospiel auf diesem Instrument und verarbeiteten ihre Erfahrungen des Lebens im Exil ebenfalls künstlerisch.

Gerhard Samuel ^{1924–2008} wurde ein einflussreicher Komponist und Dirigent: In Bonn geboren, kam er als 15-Jähriger in die USA und genoss dort eine erstklassige Ausbildung: Er studierte u. a. bei Howard Hanson an der Eastman School of Music und bei Paul Hindemith in Yale, bei Serge Koussevitzky besuchte er Kurse beim Tanglewood Music Festival

in Massachusetts. Später wurde er Dirigent beim Oakland Symphony Orchester (1959–71), am San Francisco Ballet (1961–71) und stellvertretender Dirigent des Los Angeles Philharmonic Orchester. Er war ab 1971 Lehrer am California Institute of the Arts in Santa Clarita und von 1976 bis 1997 an der University of Cincinnati, College-Conservatory. Daneben setzte er sich unermüdlich für die Förderung und Aufführung zeitgenössischer Musik u. a. als Gründungsdirektor des Cabrillo Music Festivals für Neue Musik ein.

Das Yaron Quartett spielt heute sein hoch expressives 1. Streichquartett aus den 70er Jahren, sowie Musik von Beethoven, die Arthur Samuel stets mit der Heimatstadt der Familie verband. Wie der Vater, so zeichneten auch Gerhard und Erica ihre Erinnerungen für die Nachwelt auf, um die für sie alle so prägende Erfahrung des Exils weiterzugeben. So widmet Erica Wilhelm ihre Aufzeichnungen den Enkeln und allen Flüchtlingen dieser Welt. Wir sind sehr froh, im Rahmen der *Tage des Exils* erstmal in Bonn ein Stück des in den USA äußerst einflussreichen Komponisten und Dirigenten Gerhard Samuel erklingen zu lassen.

Familie Samuel bei ihrer Überfahrt in die USA, 1939





Arthur Samuel Cello spielend im Quartett
an der russischen Front, 1916

Ming Platt

Ich kann och Englisch kalle
Doch sprech ich lever Bönnsch
Waröm ich dat verzelle,
Dat frag mich, oh Minsch!

Zu hus do sprech ich Hudütsch
Do war keen grund für Platt
Doch je ich kann nett anders,
he denk ich nur in Platt!

Dat Englisch on dat Hudütsch
Dat brauchst du wie die U-Bahn,
Dat brauchst du wie en brück.
Dat Platt – weil Du et nit kannst bruche
Et is ding jrosstes Jlük,
Et is a Stöck vum He(r)tze,
Et is a Stöck vom Rhing,

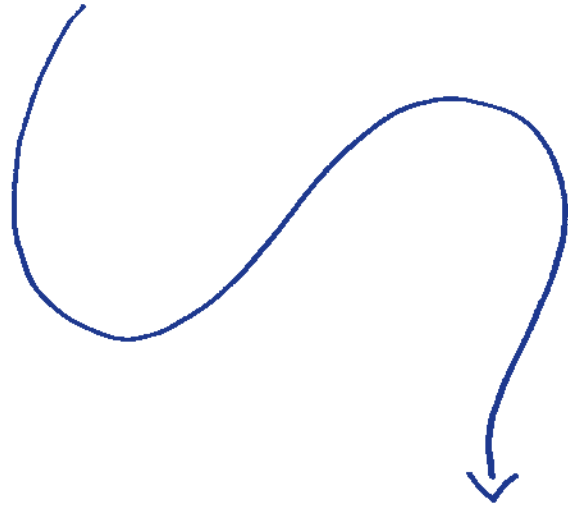
Do hürscht ding Mutter roofe,
Hürscht Vater on dat Stung,
Denks an Tant, den leven Ohm,
De Groß in Kölle und den Dom.

Dat Platt is öm Dich, hält Dich wärm,
Du häs ding Leevje, de Fründ im Ärm,
Du bes jeborje, bes ohne Nuut,
Du föhlst dat Platt is in Dir bis zum Dud.

— Dr. Arthur Samuel

Yaron Quartett

August Macke: Im Musikzimmer
Skizzenbuch, 1908



Das Yaron Quartett ist eine der aktivsten festen Kammermusikformationen aus Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn. Seit Jahren ist das Ensemble eine konstante Größe in der Bonner und der regionalen Musikszene, geschätzt sowohl für seine Interpretationen des Standard-Repertoires, nicht zuletzt von Werken Ludwig van Beethovens, als auch für seinen Einsatz für unbekanntes Repertoire. Die Programme des Yaron Quartetts sind klug zusammengestellt und thematisch spannend. So erklingen

in dieser Saison im Beethoven-Haus spanische und spanisch inspirierte Werke zwischen Klassik und Moderne, zuletzt begeisterte das Ensemble mit einem Programm um das Thema *Der Tod und das Mädchen*. Die vier Musiker*innen sind stets offen für Kooperationen mit anderen Kunstgattungen und grenzüberschreitende Konzertformate.

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Generalmusikdirektor:
Dirk Kaftan

Redaktion:
Birgit Kulmer
Tilman Böttcher

- Foto:
- U1 Frederike Wetzels
 - S. 3 Arthur Samuel, Woman opening the door, 1912, Aquarell, Privatsammlung
 - S. 5 Familie Samuel bei Ihrer Überfahrt in die USA, 1939, Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn
 - S. 6 Arthur Samuel Cello spielend im Quartett an der russischen Front, 1916, Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn
 - S. 8 August Macke, Im Musikzimmer, 1908, Skizzenbuch, LWL Museum für Kunst und Kultur, Münster.

Druck:
Druckerei der Stadt Bonn

100%-Recyclingpapier,
zertifiziert nach FSC,
Blauem Engel und EU-Ecolabel

Wir möchten Sie bitten, während des gesamten Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Konzertbesucher, die zu spät kommen, erst in der ersten Klatschpause einlassen können. In diesem Fall besteht jedoch kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Das Beethoven Orchester Bonn behält sich notwendige Programm- und Besetzungsänderungen vor.

Welch ein Duett!

Smart. Günstig. Einfach.

BEETHOVEN • ENERGIE



24 Monate
Preisgarantie
sichern!

Perfektes Zusammenspiel: Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt. stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie



Sonderkonzert
Hoffnung ist das Federding –
Die Bonner Familie
Samuel in Wort und Ton

† Stanislav Zhukovskyy BeethovenOrchester Bonn Englischhorn †